

Ressort: Politik

Von der Leyens Alleingang bei Frauenquote sorgt für Ärger in der Union

Berlin, 16.04.2013, 09:12 Uhr

GDN - Die Drohung von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) beim Thema Frauenquote womöglich mit der Opposition zu stimmen, hat in der Union für weiteren Ärger gesorgt. Im Fraktionsvorstand von CDU/CSU sprachen Fraktionschef Volker Kauder (CDU) und die Chefin der CSU-Landesgruppe Gerda Hasselfeldt in lauter Tonlage nach Informationen von "Bild.de" am Montag offen von "Erpressung durch von der Leyen und die Gruppe der Frauen".

Die Thüringer Abgeordnete Antje Tillmann (CDU) legte der Frauen-Gruppe nach "Bild"-Informationen aus Teilnehmerkreisen sogar den Austritt aus der Fraktion nahe. Wenn man merke, dass man mit seinem Standpunkt innerhalb der Fraktion keine Mehrheiten bekomme, bleibe am Ende immer noch das Verlassen der Fraktion. Am Dienstag soll es zu von der Leyens Quoten-Kompromiss eine Probeabstimmung in der Fraktion geben, bei der den Rebellen heftiger Gegenwind entgegenschlagen dürfte. Der Kompromiss zur Frauenquote der Union sieht vor, ab 2020 30 Prozent börsennotierter Vorstände für Frauen zu reservieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11982/von-der-leyens-alleingang-bei-frauenquote-sorgt-fuer-aerger-in-der-union.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com